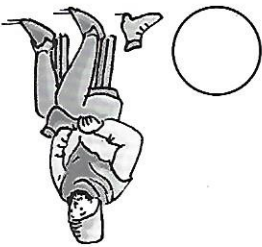
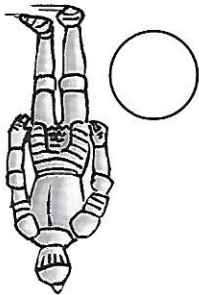
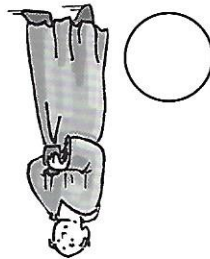
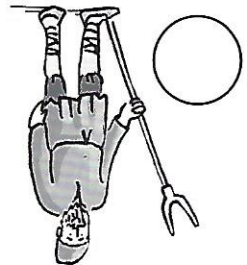


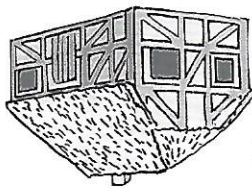


## So wohnte man im Mittelalter

► Überlege, wer wo gelebt haben könnte. Lies die Texte und schreibe die passenden Zahlen zu den Personen.

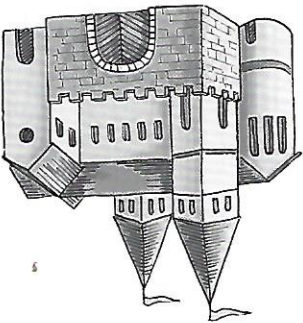


1. Oft lebten Menschen und Tiere in demselben Raum. Im Winter hatte das den Vorteil, dass es nicht so kalt wurde.

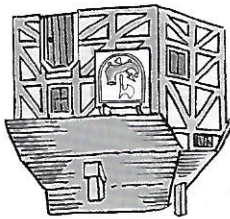


Die Fenster der Bauernhäuser waren sehr klein und hatten kein Glas. Im Winter wurden sie mit Stroh oder Fellen geschlossen. Im Haus wurde auf einem offenen Feuer gekocht. So hatte man auch Licht. Allerdings gab es keinen Schornstein und so war es oft sehr rauchig in den Häusern.

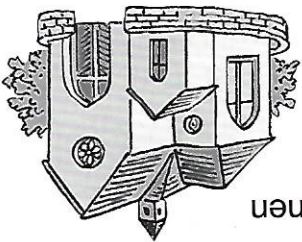
2. Wenn man auf einer Burg lebte, gab es dort zwar relativ viele Räume, aber sie waren meistens dunkel und sehr kalt. Nur die Kemenate wurde beheizt. In den Fenstern war kein Glas. Außerdem gab es kein fließendes Wasser und keine Toiletten. Deshalb stank es oft sehr.



3. Die Handwerker in der Stadt lebten meist in der Fachwerkhäusern. Oben war der Schlafbereich, weil sich die Menschen dort sicherer fühlten, unten war die Werkstatt.



4. Mönche und Nonnen gehörten im Mittelalter zum niederen Klerus\*. Meistens lebten sie unter ganz einfachen Bedingungen im Kloster. Bischöfe oder Domherren gehörten zum hohen Klerus und hatten viel Macht. Entsprechend wohnten sie auch etwas luxuriöser.



\* Der Klerus heißt auch „geistlicher Stand“. Zum Klerus gehörten alle Menschen, die für die Kirche arbeiteten.